

# INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Rudi Anschober**

5. Februar 2010

zum Thema

## **"2010 Entscheidungsjahr im Kampf gegen Gentechnik"**

**Ergebnisse der aktuellen Anti-GVO-Konferenz in Brüssel: Allianz der Regionen drängt auf europaweite Positivkennzeichnung und Umsetzung von Barrosos Wahlversprechen, dem Selbstbestimmungsrecht der Regionen.**

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

## **"2010 Entscheidungsjahr im Kampf gegen Gentechnik"**

Im November 2003 wurde auf Initiative Oberösterreichs und der Toskana das "Netzwerk GVO-freier Regionen" gegründet. Ziel: Ein Selbstbestimmungsrecht der Regionen in der EU durchzusetzen, damit das flächendeckende Verbot von GVO-Aussaat in einer Region, wie von OÖ beantragt und der EU untersagt, möglich wird. Damit sollen GVOs in der Landwirtschaft endgültig ausgeschlossen werden. Mittlerweile ist diese Allianz in Europa eine politische Macht, gehören dem Netzwerk bereits 51 Regionen und Länder Europas und mit rd. 100 Millionen EU-Bürgerinnen und Bürgern mehr als 20 % der EU-Bevölkerung an (siehe Karte S. 4). Oberösterreich hat derzeit die Vizepräsidentschaft inne. Oberösterreich – vertreten durch Umwelt-Landesrat Rudi Anschober – nahm vom 3. bis 4. Februar 2010 an der Konferenz des Netzwerks in Brüssel teil.

LR Anschober: "Wie wichtig ein selbstbewusstes Netzwerk ist, zeigt allein die Frage der Imker: Bisher von der Europäischen Kommission in Fragen der Koexistenz einfach negiert, hat OÖ nun mit seiner Studie einen wichtigen Anstoß gegeben, dieses Thema europaweit zu behandeln! Ebenso zentral ist für uns die Frage der Positiv-Kennzeichnung."

**Die Allianz befasste sich in Brüssel mit folgenden beiden Hauptzielen und will diese 2010 durchsetzen:**

1. Die Durchsetzung einer europaweit verbindlichen Kennzeichnung GVO-freier Lebensmittel, damit sich die Konsumentinnen und Konsumenten bewusst und gezielt entscheiden können und ihre Macht für gesunde, GVO-freie Lebensmittel nutzen können. Gleichzeitig Reparatur der derzeitigen Negativkennzeichnung der EU, die ein einziger Schwindel an den Bürger/innen ist, denn nicht erfasst werden Milch, Fleisch, Eier, Zusatzstoffe, Enzyme etc.

2. Die Durchsetzung des Selbstbestimmungsrechts: Jede Region muss selbst entscheiden können, ob sie GVO-Saatgut zulässt oder verbietet. Dann ist Oberösterreich langfristig und endgültig geschützt.

Nach viel Druck der Regionen hatte Kommissionspräsident Barroso in seinen politischen Leitlinien die Neuwahl dieses Selbstbestimmungsrecht versprochen. Die Allianz der Regionen will nun dafür kämpfen, dass dieses Selbstbestimmungsrecht 2010 durchgesetzt wird.

LR Anschober: "Bricht Barroso allerdings dieses zentrale Wahlversprechen, dann kann ich mir persönlich durchaus vorstellen, dass die Allianz gemeinsam mit den tausenden engagierten Gemeinden und Städten, Konsument/innen- und Produzentenverbänden eine europäische Bürgerinitiative startet, um das Selbstbestimmungsrecht durchzusetzen. Durch den Vertrag von Lissabon gibt es erstmals die Möglichkeit eines europaweiten Volksbegehrens, eine Million Unterschriften sind die Voraussetzung, die konkreten Spielregeln werden gerade erarbeitet."



Grafik: Land OÖ